chheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Schadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Naffanischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericeint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Rebaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Angeigenpreis: für die 8 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 50 4, Reklamezeile 200 d.

Rotations. Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Daul Jorichich in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer,

Nº 91

Dienstag, den 3. August 1920.

Politicationto Frantpuri (Main) Ur. 19114

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monatlich 225 & einschließlich

Dringeriohn, Wegen Polibezug naberes

bei jedem Postamt,

bt uni n etwa ich mi

afilial ogmat

mbert

habe mia Sabri e (80) aufen)

einge

aller

perus, extton

bleibes n and

undam?

mmen-inftigs

perdic-

th ele

unund die fich meinen Lit ehr Seben

Rapitel nir bit

Menia. Manni te Lotti

te Earl ine at

nd don ber ther

O, DOF leifchel

Schön 295

erfir 1 ndlung

tebelli

rüben

Berned

portofica Tip. J.

ife haus,

er gen. unff. ellen Settotte.

aft. uma, elidet fir TE TEN

Shape at erges of

Befanntmachung.
Betr. Ermittelung des Bedarfs an Kleingärten.
Jur Ermittelung des Bedarfs an Kleingärten im Bezirte des Landtreises Wiesdaden, mit Ausnahme der Stadt Biebrich a. Rh. werden Gartenstadtbeweiber diermit aufgelordert dis spätestens im ihr Ausnahme der Stadt bei den unterstädigte der Jum 15. August 1926 bei dem unterzeichneten Klein-gartenamt für den Landfreis Wiesbaden in Wies-boden, Lestingstraße 16, einen schriftlichen Antrag auf Zuweisung von Kleingartenpachtland einzu-

Wiesbaden, den 26. Juli 1920. Rieingartenant für den Landtreis Wiesbaden. D.Rr. II. G. 1727.

Ar. 258,

Nach den Befannt nachungen vom 28. Dezember 1917, 23. Tezember 1918 und 20 Ottober 1919 (Ministerialblott sur Med. Angelegenheiten 1918, Stite 2 und 380 sowie 1919 Seite 229) sind die Apotheter berechtigt, bei seber auf ärzlliche Berordnung abgegebenen Arznei einen Teurungszuschlag von 40 Piennig für den Arzneipreis zu erheben. Mit Rücklicht auf die Desonderen Berbätnisse in den beseiten Gebleten Preußens und zum Auschtich für die den dortigen Apothetern erwachsenden größeren Unkosten bestimme ich mit Wirtung vom 18. Juli 1920 ab, daß dieser Teurungszuschlag in seinen Gebleten 80 Psennig beträgt.

Berlin, den 4. Juli 1920.
Der Preußische Minister sur Boltswohlsahrt.

Der Breugische Minifter für Boltowohlfahrt.

Unter Aufbebung ber von mir für das befehte Gebiet des Regierungsbezirfs Wiesbaden erlaffenen Sefanntmachungen vom 16. Januar 1920 (Reg-Intsblatt Seite 12/13) und 30. Januar 1920 (Reg-Imisblati Seite 1913 und der den dem Herrn Re-lierungsprässbenten zu Casel, Abbeilung sür Kalsau für den unbesehten Teil des diess. Bezirfs Legebenen, gleichsautenden Anordnungen sehe ich Lauf Grund des § 14 Absah 2 des Geieges, betressend de Busführung des Salachtvieh und Fleische-le Augeleges vom 28. Juni 1992 (C.S. G. 229) mit Ermächtigung der Mimisterien für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Boltswohlschert Wert Borbehalt jederzeitigen Widerruss für den Riamten Regierungsbezirk Wiesbaden solgenden klaen Gebührentaris sest.

I. Orbentliche Beichau. Den Fleischbeichauern (obne Rudficht barauf, ib fie approbierte Tierargie ober Laien find) und ben Trichinenfchauern fteben für bie innerhalb ber de Leigeneilgauern feine der vorgenommenen Schlächtisch- und Fleischefchan (ordentliche Beichau) zusammen und für die Trichinenschau folgerde Gebühren zu:

1) für 1 Stüd Rindvich (ausschliehlich

Ralber) b) für 1 Schwein (einschl. Teichinen-

bei gewerbticher Schlachtung 2. bei Hausichlachtungen (Dir 1 Comein (ausicht. Trifchinen-Idyau)

 bei gewerblicher Schlachtung
 bei dausschlachtung
 bei dausschlachtung
 für Trichlnenschau allein: 1. für einen gangen Tiertorper 2. für eine Specffeite ober für ein fonftiges Schmeinefleifchitud

(1) für ein Ralb, Schaf, Ziege ober fon-ftigen Rielnwieb (ausschl. Ziegen-(ammer) f) für ein Birgenlamm bie Gebühr für bie ausschilieglich ben

Lietarzten vorbebaltenen Schlacivielineb Bieifchbeichau bei Einhufern befr bas Stud, bagu tommen bie Fahrt-(l'1).

Siefe Suge zu a-c und e und f find in voller ihre auch ju gahlen, wenn eine Schlachtniehbeschau ihre nachfolgende Fleischbeschau, ober wenn lebig-

Benn ein Beichauer an bemielben Tage bie Betau mehrerer Schweine besielben Befigere por immt, so sieht ihm bei gewerblichen Schlachtunen für die Beschau bes zweiten und jedes solgen.
Edweines auch nur die um 1 Mt. ermäßigte
Nebuhr sier hausgeschlachtete Schweine zu. Er eritt alls für das zweite und jedes solgende Schwein Michliehlich der Trichinenichau 6 Mt. und aus-

intiefilch ber letteren 4 DRt. Tinbet die Unterfuchung in einer Entfernung 2 Ritometern und mehr von bem Wohnorte Es Beichauers ftatt, fo gebuhren ihm augerbem hoch 40 Big. für jedes angefangene Atlometer des fins lowie des Audweges. Die Entfernungen find fan ber Grenze des Wohnortes des Liquidanten zu Genen. Als Ort hat ber hauptfachlich von Ge bauben eingenommene Teil eines Gemeinbebegirfes Belten. Die Wegevergiltungen burfen jeboch für ibrn Zag und Ort auch bann nur einmal erhoben Bieben, wenn mehrere Tiere eines ober mehrerer Beliger untersucht werben. Muf die letteren find lie verhaltnismößig zu verteilen.

II. Ergangungsbeichau.
In Den zu Fleischbeschauern für die den approdiers
Lierarzien geschich vordehaltenen Zweige ber
Listagien geschicht vordehaltenen Zweige ber
Listagien vordehaltene Wischau (Erganzungsbeichau) für jede Unterluchung eines Tieres ohne
Listig auf die Tiergatung eine Gebühr von 12

Der Saatenstand Anfang Juli 1920.

29. Regierungsbegirt Biesbaben.

Areis Wiesbaben Land. Begutachtungsgiffern (Roten): 1 ... febr gut, 2 ... gut, 3 ... mittel (burthichmittlich), 4 ... gering, 5 ... febr gering.

Fruchtarien ujw.	Durchschnittenoten für den		Angaht der von den Bertraueresmännern des Areifes abzegebenen Noten								
	Stant	Regienings- bezirf	1	1-2	2	2-3	3	3-4	4	4-5	5
Wintermeigen	2,6	2,6			1	5		1/2			
Sommerweigen	2.6	2,0				2	Đ ^A				
Winterfpelg (Dinkel), auch mit Beimischung von Weigen ober floggen	2,3	-									
Winterroggen	3,0	2,6			4		3	100			
Sommerroggen	2,8	3,3									
Wintergerfte	2,7	2,5			1	2	1				
Sommergerite	2,6	3.5			1		4	1	1		
Gemenge aus vorstehenben Getreibearten	2,8	3,2					1				
fafet	2,9	3,0				1	2	2	2		
Gemenge aus Getrelbe aller	2,7	3.6					2				
Erbien und Suttererbien affer firt (Pelujchken)	1 2,4	3,1			1		1				
Adierbohnen (Sau-, Pferbe-	2.6	3,9						1	2		
Einfen und Wicken	2,51	8.5		100		1					
Martoffeln	2,8	3,2					3	8			
Juderrüben gur Judiet- fabrikation	2,8	3,2					3				
Sutterrüben (Runkeln)	3,0	355				2	9	10.50	1		
Winterraps und Rabjen .	8,0	3,3				1	4				
Stachs (Cein)	2,7	3,1	1	1 3	1			100			
Blee, auch mit Beimischung von Grejern	9,6	8,4	1			1	1	lan.	3		1
Cugerne	2,7	8.2				1	1	1	8		
Wiefen mit Be- ober Ent- wafferungsanlagen (Ate- felwiefen)	2,6	2,8			2		8		+11		
Outers Mielen	0.0	22.75		1	1		1		1		1

Der Brafibent bes Breufifden Statiftifden Landesamts

A 44.4 | 44.7 |

Dr. Saenger.

Tare an Fahrtfosten biesenigen Sabe, die nach ben baben abzuliefern. jeweiligen Bestimmungen über die Reisekosten der Wiesbaben, be Staatsbeamten den Beamten der V. Rangtiasse zu Der B

7.— 4 de Tierärzte bürfen bei auswärtigen Unterfuchungen nach ihrer Wohl Gebühren ober ein
Lagegelb von 20 Mart berechnen. Werden Gebühren in Unsag gebracht, so bürfen für den gleichen
Lag Tagegelber nicht gesorbert werden. Umgefehrt schaftlest der Iezug von Tagegeldern für den gleichen
Lag die Berechnung von Gebühren aus.
Lagegelder bürfen sür einen Tag nur einmal in Ansan gebracht werden.

2.50 .41

in Un'an gebracht werden.
171. liebt ein mit ber orbentlichen Beichau be-

tranter Tierarzt an demfelden Tiere die Ergangungsbeichau aus, so lieben ihm doch nur die Erbühren für die ordentliche Beschau zu.

IV. Hirschilich der Kosten der Untersuchung
der in ein öfsentliches Schlachtbaus gelangenden
Schlachtbeite und der Kosten der durch die Beschlachtbeite und der Kosten der durch die Beschlachtbeite und ber Kosten der durch die Beschlachtbeite und Kosten angeordneten Untersuchung ben nicht im öffentlichen Schlacht-hause ausgeschlachteten frischen Fleisches, sowie hin-sichtlich ber für die Untersuchung zu erhebenden Ge-bühren verbleibt es bei den besonderen Bestim-

Die Bereinbarung von Conderiarifen für einzelne Gemeinden oder Areise bedarf ftets ber diesseitigen Justimmung. Ebenso bleibt es der Entschliehung vorbehalten, ob etwa für einzelne Gemeinden auf Grund besonderer prilicher Berbattniffe von Umtowegen Conbertarife einzuführen

fein werben. VI. Diefer neue Gebührentarif trift mit bem 1. Juli do. Jo. in Kraft. 2Bleobaden, ben 19. Juni 1920. Der Regierungsprafibent.

Die Bolizeiverwaltungen und Ortopolizeibeborben bes Arcifes ersuche ich um enisprechende Ber-bisentlichung und Befannigabe an die Schlachtrich-und Kielischehauer sowie Trichinenschauer. Wiesebaben, ben 29. Juli 1920.

3.-Nr. 2. 3061.

Befanntmachung. Es wird hiermit befanntgegeben, bag bei bem Musbrufch von Getreibe bie Betriebeinhaber gu ihrem eignen Bebarf:

Der Landrat.

a) für Neusaat, vorbehaltlich der Genehmigung der oberen Behörde vorerst pro Worgen durchweg 1 Jtr.. b) für Seldiversorgung mit Brot pro Kops und

Monat 12 Kilogramm (Beigen ober Roggen), o) für Seibfwerforgung mit Rahrmitteln pro Ropf u. Monat 5 Kilogr. (Safer ober Berfte), ed) für Futterzwede bie noch fpater befannigugebenden Rationen gurinfbehatten burfen.

Mart zu. Bei Untersuchungen außerhalb bes Wohnortes — in einer Entfernung von 2 Kilometern und | Ausdrusch zur Aufrechterbaltung ber Bersorgung
mehr — gebühren den Tierarzten neben der obigen an die bestellten Auffäusser des Landfreises Wies-

Biesbaden, den 28. Juli 1920. Der Borsigende des Kreisausschusses. 3.-Rr. II Kornst. 2817. Schlift.

Nichtamtlicher Teil.

ma Berlin, 30. Juli. Der Reichotog bat ben Befehentmurf über bie Abichaffung ber allgemeinen Dienstpflicht in allen brei Lejungen angenommen. Die Deutsch-Rationalen und einige Mitglieder der Deutschen Bolfspartei stimmten dagegen. Bei der Beratung tam es zu frürmischen Auseinander-fetzungen zwischen der Rechten und ber außersten

Situngsbericht

by Berlin, 30. Juli. Das Saus fteht unter Beichen fleinerer Unfragen. Richt weniger als 41 harren ber Beantwortung, por benen aber eine Reihe von ber Tagesordnung abgefest werben mußten, weil bie Fragefteller nicht anwelend maren. Frbr. von Beroner (D. Bpt.) fragt bie Regierung, was gur Befreiung ber noch in Moignon befindlichen Kriegsgesangenen getan warden set, die Kranfreich noch durudbeballen habe. Gin Regierungstommisser erwidert, das es sich um eine 350 Gesangene handle, die sich während der Gesangenichalt Straffaten batten ju Schulben tommen laffen. Die Regierung babe ihr Begnabigung verlangt. Die frangofifchen Behorben feien nunmehr mit ber Erlebigung dieser Angelegenheit beschäftigt.

Dr. Rahl (D. Bpt.) fragt an, ob die Regierung irgendwelche Schritte unternommen habe wegen bes Berbotes bes Ablingens nationaler Lieder und das Aufziehen der Fabne. Gin Regierungstom-miffar antwortet, daß die Regierung die Interalli-ierte Kheinlandtommission um Aufhebung des Berbotes ersucht und scharfen Protest eingelegt habe.

— Auf eine Anfrage wegen Berschärfung der Wochnungsnot im befehten Gebiet durch Juzug zahlreicher französischer Familien erwiderte ein Bertreter des Reicholschapministers, daß der gesamte Bebarf an Bahrungen für die fremdischieden Ottbarf an Wohnungen für die frembländischen Offi-giere und Beamten, soweit diese nicht in porhande-nen Wohnungen untergebracht werden tonnten, burch Reubauten gebedt werden foll. Eine große Ungahl von Bohnungen befanben fich in allen be troffenen Städten im Bau. — Schirmer (D. Bp.) wurf ift tein Musstuß des Sethirbestimmungsreckten tragt an, ob die Regierung angesichts der Rotlage der Boller, sonden eine Aussührung des Diktots des beutschen Jeitungsgewerbes und der hoben bon Bersoilles. Auch für die Regierung war die alle flupverpreise nicht eine Historian zugunften der gemeine Dienstpillicht ein Palladium der Treue zum

Breffe in Angriff nehmen und in verstärtiem Maße dosür forgen wolle, daß eine Senfung der Papierpreise geschaffen werde. Ein Regierungstommissar erffärt, die Regierung hatte für die Zeit vom 1. März dis 1. Juli einen Betrag von zehn Millionen zur Senfung der Papierpreise zur Berfügung gestellt. Eine ähnliche Summe werde filt die Zeit nach dem 1. Juli solgen. Despleichen würden auch in Jutunft weitere Mittel zur Berfügung stehrn. Die Regierung werde weiter auf die Senfung der Papierpreise bedacht sein und werde sich auf neue mit den Unternehmern der Papierpolzindustrie ins mit ben Unternehmern ber Papierholginbuftrie inn

Benehmen fehrt. Es folgen tleine Interpellationen. Die Demotratische Partei interpelliert wegen der Handenen Rosten. Ein Regierungstommissar ertfart, die Reichsregierung werde innerhalb der geschofteneren Bortagen Frist antworten. — Eine Reihe kleinerer Borlagen wird ohne Debatte geseinburgt.

Bur Berntung fiber ben Gefegentmurf betr. bie Mbichaffung ber aligemeinen Dienstpflicht

All stang wer den Gespeninder dert. die Uierlicht unsächst General v. Gallwig (D. Nath): Benn gestern eine stotze Säule aus dem Gebäude des deutschen Keiches gebrochen murbe, so soll heute das ganze große Gebäude mit einem Schlage zustammengeschlagen werden. Ein Söldmerheer ist sur und nicht brauchdor. (Seine Ausführungen geden zu lehhalten Auseinandersehungen zwiichen den Unabhängigen und den Mitgliedern der Kechten Anleh, Kedner wird ausgepfissen und überschrieben. Erft der Pröstbent sann weider einigermaßten Aushehren der ruhmbetränzten Hohnen von dere und Albeit zu sprechen sollenden von der und Kreischen aus, das minutenlang anhält.) — Dr. A ofenfeld Auf der Gestentund Kreischen aus, das minutenlang anhält.) — Dr. A ofenfeld zu sprechen, welches die Netenspflicht berausbeschworen habe. (Stürmischer Protest und Uni. Russerenden und der Beutschen der Kreischen und ber Deutschen Bollspartei verlasien den Sall.) Die große Mehrheit unseres Bolken nacht um die Bertulie, die der Krieg gebracht dat, nicht um die Bertulie, die der Krieg gebracht dat, nicht um die Ubischaftung der allernstenne Dienschlicht, wo mir am Geale aller Hollungen iständen, dem Ernste der Einste gemöße den Antong zu behandeln. (Die Rechte nimmt ihre Bläße wieder ein.) Dah die Belimmungen des Friedens in der Jagenstill, wo mir am Geale aller Hollungen iständen, dem Ernste der Einste gemöße den Antong zu behandeln. (Die Rechte nimmt ihre Bläße wieder ein.) Dah die Belimmungen des Friedens in der Frage der Entwaispung eine unschläßen der Rechten und eine Leitlichen der Rechten weiter Bolt bedeuten, dosit müßten doch auch die Untabhäusigen Berländnis haben. Die Etellung Europas zur Wissenimischen der Rechten und der Kreisens unter Intere Berlichen der Rechten under Aufles einem die der Beiterben wire michtige Kreisen weiter keinen der Kreisen und Eigentung eine unschläßen der Rechten under Jerichen wird ich des Beitschen und des Rechten under Auflestellung tienlicher, parteilischer Dern Ernsteil herbeiten und Eiger misten der der der der der der Mon muchte aber bie erzieherische Wir fung ber alten Dienstgeit nicht gern miffen. Um biefem Wunsche zu entsprechen, ist mein Untrag gebewußten Bolfstum, zusammen mit der Beschäftigung mit wirschaftlichen Fragen und der Ersedigung won Handsertigkeiten und landwirtschaftlichen Arbeiten sur Jandwirtschaftlichen Arbeiten sur junge Männer ist die Forderung meines Antrages. Die Frauen sollen in Krankendörfern usw. Beschäftigung sinden. Die Stadt Frankfurt a. M. beispielsweise kann in den Krankendörsern den Dienst nicht mehr verschen, da tein Bersonal mehr zu beschäften ist. Dr. Breitigeid (U. S. B.) teilt den Antrag Schüding und führt dann aust. Diese Trauerfundgedung sann ich nur ftellt. Erziehung gur fogialen Gemanbtheit. dann aus: Diefe Trauerfundgebung fann ich wur als eine Provoetation gegenüber ber Mehrbeit an-sehen, welche die Rechte bes alten Regimes-mit Gefühlen des Halfes betrachtet. Wir sied wert davon entfernt, uns blindlings bem Bolidemismus in die Arme werfen zu wollen ober ben rufficen. Bolfchemismus zu verteidigen. Wir wollen bloft die Ibee, wie sie in seinem Wefen zum Abdruck fommt, verteidigen. Brof. Schöpflin (Soz.) versteht vereibigen. It is die fie fich mit ber alt n Begeifterung des verstorbenen Abg. Bebet für die allgemeine Wehrpslicht befassen wollen, der diese Einrichtung auch als eine Forderung des allge-meinen sozialistischen Programms aufgestellt hate. Der Gebante bes Untrages Schuding ift gut. Aber ich halte den Antrag in diefer Fassung nicht für angängig, zuwal diefer einen ichlechten Eindrud auf das Ausland machen wird. — Frau 28 u. r. m. (U. S) fieht nach wie por Deutschland für einen Rigfienfraat an und glaubt nicht, bag eine Unnaberung ber fogialifiliden Rlaffe burch ben Antrag Schuding berbeigeführt wird. Sie verlangt vielmehr eine völlige Aenderung ber Jugenderziehung, und awar für alle Rloffen gemeinfam. — Rachdem fodann noch weiter Redner ber Demofraten, Des Bentrums und ber Bant. Bolfspartei gesproden haben, fant Reichsmehrminifter Dr. Gehler: Der Gefegent-

rait allen gegen bie Stimmen ber Linten angenom-

Es foigt bie britte Lejung bes Befebentmurfo über bie Mufbebung ber Miltitargerichts

Der Gesegentwurf wird angenommen und ba-

nommen und Die Reichsfreudigfeit Banerns Cache bes Reiches ift. bervorgehoben. Das Saus erlebigte in zweiter Leiung ben Rotetat des Reichspoliministeriums.

Lages-Rundidian.

Dr. Wirth bat bem Reichstag eine Dentschrift über laffen. bie Finanglage bes Reiches zugeben loffen, in ber ein Betrag von rund 25 Milliarben an laufenben Ein nahmen angefündigt mird. Die neu gu ichnifenden Steuern belaufen fich auf 2,9 Milliarben Mart. Bon ben bereits bemilligten Stouern follen bie fanfenben birefren und Berfebrofteuern 10,88 Milliarben, Die indiretten brei Milliarden und bie Bolle, Berbrouchefteuern und Moncpole 9,1 Milliarben bringen. Der Gefamthebari bes außerorbentlichen und ordentlichen Saushalts ift im vor aufigen Etar auf 52,3 bis 58,3 Milliarben Mart engegeben. Das beutiche Bolt erfebe aus diefen Infern ben Ernft ber Bage und mulle mit allen Mittein Parfament und Regierung unterfigen, damit burch bie proftische Musführung ber tet fich nach ben vorliegenden Delbungen für

Mnnahme ber Roblenvorichliffe in ber

franzöhlichen Rammer. Bufel, 31. Juli. Bei ber geftrigen Berhand lung ber Parifer Rammer über bie Roblenvorichliffe an Deutschland legte ber Berichterflatter ber Bi- hantlungen, wen benen man hort, bag fie enbnehmen eine bobere Berantmortung, wie mie gupor, Die ange Cottogrittet unter ben Millerten mare nie fo americalich notwendig gemejen, mie bente. Die fennguffiche Regierung ift nicht nur megen ber militarifden Blane ber Bolfchemiften beforgt, fondern Befprechung bes Baffenftillftanbes hat in Bamuch wegen ber bipfomntifchen Blane, Die viel randwitschi ftattgefunden. folimmer find. Die Staltung ber frangofifchen Regierung ift fich treu geblieben, fomobi Deutschland els ben Bolichemiften gegenüber. Aber bie Regierung Er berechnet bie Storte ber ruffifchen Trupbrauche bie Bujtimmung des Barigments und bies pen, ble in ber Robe Oftpreugens fteben, im ift es, worum ich Gie bifte. Die Rebe murbe mit gangen auf nur 8000 Dann. Dag ble Bolen Hürmifden Beifall auf famtichen Banten, ausgenoimmen bie aufterfte Linte, aufgenommen. Die millen, trot ber afflierten Silfe - frangoffiche Bortoge murbe bierauf angenommen.

England

Condon. In der "Evening News" verbreitet ma Baris. Der "Setit Barifien" erflärt anlöhlich der Beröffentlichung des aufgefanges in der die Lage Balans: "Wellich Boiens nen dolfcewistischen Funtentelegramms, worden den ichreckliche Deutschland, dab beilubt und nach die ruffische Heeresleitung vor dem 4. Aug. aren Schligfeiten, ble es thin ermoglicht haben, beirafe allein jo glemlich bie gange Weit au betampfen. Im Dien liegt ebenfalis in febreelicher Bermirenung bie ungehrure Maffe bes munben, vergufteten urd verposieten Auffande. Zwifden veiter und verpekten Austands. Zwischen Landern sieht veiter auszubehnen, die die Poten schließlich und und bie kandern geschlichteten Ländern sieht weiter auszubehnen, die die Poten schließlich und eine Organization, knapp an Geld, Gedenstein eine die eine Deganization, knapp an Geld, Gedenstein und Englichen Steinber aus, nacht die gezwungen seiner aus die Fortsetzung des Krieges in anderer Form bedeuten wurde. Er sogie Erreichen Schuck der aus die heuten wurde. Er sogie der Poten veileicht aus die Hilliche Ausallerie besinde sich ungesähr 30 Am.

Ruhlands Friedensbedingungen.

Ruhlands Friedensbedingungen.

Ruhlands Friedensbedingungen.

Ruhlands Friedensbedingungen.

Ruhlands Friedensbedingungen.

Basinisen vorgeschildt zu werden und doch kann die Verderen erhielt eine vertrauliche Anzienungen.

Basinisen vorgeschildt zu werden und doch kann die Verderen erhielt eine vertrauliche Anzienungen.

Basinisen vorgeschier der nacht des Keußland vor allem die Unternussichul des Arichementschaftserens für Lein such die Friedensbedingungen, die Ruhland vor allem die Unternussichul des Arichementschaftserens für Lein such die Friedensbedingungen, die Ruhland vor allem die Unternussichul des Arichementschaftserens für Lein such die Friedensbedingungen, die Ruhland vor allem die Vernährung beschäftigte sich in seinen such die Kruhland vor allem die Kruhland vor allem Steinber eine Staungen aus 28. und 29. Juli mit der augen oder eine innere Ummätzung und die Einveriedung des Landes in das dolfchemitische Syften
wirden eine wichtige Barriere zerkoren, und Ruhland und Deutschland in direkte Berührung beingen.* Churchill ichtieht, das deutsche Bolt habe
swicken zwei Wegen zu wählen. Es tönne des
lingitis Europas erneuern und verdoppela oder
der Lindigktion einen genden Dienst erweisen, er
fönne dem einen einen genden Syftem in den algemeis
nen belichemitischen Wertwart verschen und ein
Choos weit und der Kontinent beraufdefinndret, über er fönne durch Liede zum ärieden nugen aber eine innere Ummeigung und bie Einverichmoren, inder es tonne durch Liebe zum Frieden den gefichtlichen Zuftünden einen gefrörften Damm nogen die Flitt der roten Barbaret errichten, die dem Dien her sich dercomoulze. Condon. Im englischen Unterhaufe fragte ein Mitglied, ob dei der lehten Zustammentunft in Bou-lome der Erden zusen misterischen Bündenissen

logne ber Cebonte eines militarifchen Bunbniffes Frantreiche und Englande mit Deutschland gur Erichtung einer Schrante gegen bie bolidemifiliche iberte, ban ibm von einem berartigen Blane nichts

Berlin, Um ben Telegraphen- und Gernfprech-

Lloud Georges Erholungsurland. Ber Rönig ber ;

beutschen Meicheregierung auntlich ihren Standpunkt in anderen Mirtidoaftenweigen. Denn ba mir foin ber Frage ber Dandener Gefanbichaft mitgeteilt viel paterlanbifchen Boben und unfere Rolonien getreten, worauf fich das Haus auf Camsing vertagt. den Friedensvertrag, der ausdrücklich alle Rechte ftalten. Die vielen Milliarden für Eintäufe im non Kartoffelfiarte Der Reichstag verwies am Samstag birefter biplomatifcher Begiehungen gwiichen Frant. Musiande fonnen wir beffer gur Beichaffung beut- tommenden Binter in ber bioberigen Beile meiben Beiegentwurf über die Entwaffnung ber reich und ben beutschen Einzelstaaten aufrecht habe gerrate verwenden. Biele Lirbelten tonnen bergeführt werden, meil auch baburch Rartaffel Denifferung an ben Musichuff, nachdem Reiches und ausbrifflich alle ibm entgegenstehenben Bes burch Ingendliche in ihrem Wirichaftsbienstiger minifier Roch ihn begrundet hatte. Der ban- ftimmungen ber beutiden Reichsverfaffung ungultig ausgeführt werben, wie im Mittelalter Die blurifche Wefandte non Breger und ber banrifche mache. Befanntlich batte fich bie Reicheregierung auf hendften Canbitriche burch Monche geschaffen mur- Ernabrung und Landwirtichaft in feiner heutigen Sinnbelominifter Samm haben bie banriche bie Reichsverfaffung berufen, noch ber bie bipfama ben. Die Studt Frantfurt ift fo arm geworben, Einwohnermehr als unpolitifch in Schutz ge- tifche Bertretung ber Einzeistanten einzig und allein bog fie ihre Kranfenhaufer nicht mehr in Gang

Franfreichs Mindeftforderungen an Deutschland.

36 Franen gehören dem Reichstag on.

heitsfogiolbemofraten 13, auf 81 Unabbangige 9, auf 69 Bentrumsmitglieder 3, auf 66 Deutschnationale 2, auf 62 Ungehörige ber Deutschen Bolfopgetei 3, auf 45 Demofroten 4, und auf bie Bahl ber Bagerifden Bolfspartei und bie ber Rommuniften le eine Frau.

Rubland und Polen.

Die Lage an ber poinifchen Front geftal-Steuerreform eine meitere Berichtechterung ber Bi- bie Polen immer übler. Die ruffischen Beere blume wird bereinft biefen Deutschland fein!" - Der manglage ben Reichen vernleben wirb. in togenanntem "planmagigen" Burudweichen, teien gegen die Refolution Schuding Stellung nab-Das polnifche Abenteuer einer Machtausbebnung nach dem Often neigt fich bamit feinem Ende gu. Wie meit Die Baffenftillftanbevernangfemmiffion ben Ernft des Problems bar, por lich angebahnt morben feien, jedoch ohne bag bas Franfreich gestellt wirb. Er vertenne die Schwie- badurch bie Rampfe an ber Front unterbrochen rigtelien nicht, Die Die Regierung überwinden mulfe, worden waren, in Wirtlichfeit einen Boben um die Bundniffe aufrechtzwerhalten, boch muffe er fur eine Walfenrube und eine Einstellung ber fie bitten, die Borlage gurudguweifen. Rad mehreren Feindfeligfeiten porzubereiten imftanbe find, Mebnern, Die verichiebene Bebenten vorbrochten, er- tann im gegenwärtigen Angenblid ber Lage bieft Millerand bas Wart. Er betonte in noch nicht ermeifen merben, ba man vererft guttangerer Rede bie Musgaben ber Borloge. Gr ichlog: tun mirb, die über ben Inhalt ber rufflichen

> Die tuffifd-polnifchen Baffenftillffandsverbandlungen.

Die erfte Bufammenfunit ber Bertreter ber poiniichen Truppen mit ben Bolichemiften gur

Ein Berichterftatter berichtet Gingelheiten über den polnischen Rudzug an der Rordfront por einer fo fleinen Mrmee gurudweichen Tritlerie mit Offizieren und Bedienungsmannicharten tampfen mit - gilt ale Beweis für bie innere Schwiiche bes polnifden heeres.

ma Baris. Der "Betit Barifien" erflart bolb gefeffelt, aber noch immer im Befig von furdit tein Abtommen mit den Bolen ichließen folle, es befranben fehr ernfte Brunde bafur, bag bie Ruffen weit bavon entfernt feien, einen auf auf ber Strede Frantfurt-Biesbaben vom 2 richtigen Frieden rat Bolen 311 wunichen, fon- Auguft ab eingelegt, namlich Frankfurt ab dern nur daran dachten, ihre Erfolge immer 4.07 nachm. Wiesbaden an 5.29. Der Gegen-weiter auszudehnen, die die Bolen schließlich zug geht in Wiesbaden ab 5.50 nachm., ab

Forderung fiellen, daß Palen feinen Charafter als beiden Shungen am 28. und 29. Juli mit ber Bufferstaat aufgeben muße. Ruffand mille bas Recht Frage ber Bemirtichaftung ber Rar. ber freien Warenburchluft durch poinisches Gebiet toffeln und bes fileifches. Die Regierung erhalten. Polen muffe an Deutichland gurudfallen bonte bem Mucichun ben Entwurf einer Berordnung

Die frangofifde Breffe und ber Borichlag Bolens verwirflichen murbe.

nachen, ist ein Nabel naligen Olipreußen und der nur belegen, und der nur der nur belegen, und der nur der nur belegen, und der nur de

Das Birifchoffsbiruffindt. In ber im Reichts jurgang bas Bundhen bes Ausfchaffes auf Aufbe bes allen Heres gedocht hötten. (Hotel hört! und bei germalbitater Beiger bat dem englischen Minister Begegen Billa der Berichen der Berichen der Beische bei verläufiger Beischoftung der Fleischfatte laubet. Die Hintel Beriche Berich Be Stimmen der Denischen gegen die Generalen und einiger Mitglieder der Denischen Bolfspartei angenommten.

As solgt muniche bie proite Berafung des
Geschentwerfs der, die Eriängerung der Chiefen wollte, erschoffen. Der Tarer ift entitation der Gegebeiten der Generalen des
Geschentwerfs der, die Eriängerung der Chiefen wollte, erschoffen. Der Tarer ift entitation der Gegebeiten der Generalen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen die Ersten gerung der Generalen Gemeinschaft, bei gleit des Kablieben geren der Gemeinschaft, bei die geschen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschendung u. a. aus: Wir brauchen der Geschen geschen geschen der Geschendung und der Geschen geschen geschen der Geschendung und der Geschen geschen geschen der Geschendung und der Geschen geschen der Geschen geschen geschen geschen der Geschen geschalte geschen geschen geschen geschen geschen geschen geschen gesc tater ift ente brauchen die Ergiehung jur fogialen Gemeinichaft, ber Berbittutoffeln grundfaglich beichloffen. Auch jum bewußten Staatsburgeetum. Wir wollen mab- bier wurde jedoch an bie Ausbehung ber Jwangsrend bes Wirtichaftsblenftjahres bie Beute beichaf-Die frangofische Regierung bat nunmehr ber igen in den Bergwerfen, in der Bandwirtichaft und ben durch den Abiching non Lieferungsvertragen ich Reicharegierung aunflich ihren Standpuntt in anderen Wirtichaftsmoeigen. Denn da wir found den Einspruch ber beutschen Regierung gurud. perforen baben, fommt alles barauf an, unfere ren getroffen mirb, mit ber etwa eintretende Robbalten fann. Durch die Urbeit unferer Jungfrauen ft unden ber Beamten bat der Finang. fann bas Rranfenpflegemejen wieder in Bang ge minifter folgende Berfügung erfaffen; "Coo de Baris" fdreibt: 3m Finangausichus bracht weben. Die Gegerfage gwijchen Studenten Grundfablich ift jeder Beautte verpflichtet, feine Rammer bezeichnete Finangminifter Mariball und Arbeiter werben verschwinden, wenn fie ohne volle Arbeitefraft bem Staat gu widmen und, Unterschied und ohne besondere Abgeichen an bem- menn die dienftlichen Berhaltniffe es erforbern. Jahre 6 Milliarben Goldmart. Rur in felben Rufturmert arbeiten. Gelbftverftunblich muß auch über die Dienftfinnben binaus gu arbeiten. biefer Sobe funne Franfreich in Genf Gegenvor- Die Bebensfilbrung einfach fein, Rubfeffel barf es obne bag ihm bierfilr eine befondere Enticha-Die Finanzlage. Die funte Frankreich in Genf Gogenvor- Die Lebenssührung einsach lein. Rinbfesselles barf es ohne bag ihm hierfilr eine besondere Entschaft wird. Un biesem Grundsan ift Der Reichosinanzminister ichtage ber Deutschen zur Erörterung gelangen reichern und fie ertonnen laffen, bag ber Sonnenuntergang brauben icone: ift, als jebes Rinobrama. Bon ben 36 Frauen, Die heute bem Reichstag Durch ein großes Rufturprogramm muffer wir bem angehören, entfallen auf 113 Abgeorbnete ber Mehr. Beben wieber Unreis und Farbe geben. Auftur bat biefem Grundfalt abgemichen. Diefe Ausnahmen nie höher gestanden als unter bem großen Demotraten und Bagiliften Beriffes. Der Staat muß eine Die am 1. April D. 3, in Araft tretende neue Befpegififch beutiche Boitofultur ichaffen. Dagu fann bas allgemeine Birtichaftsbienftfahr belfen. Das Birifchaftsbienftjahr tann bie rechte beutiche Rochidule werben. Dann verschwindet ber Unterschied swiften bem Gebilbeten und bem librigen Bolte. Barum foll nicht auch ber Bauer nach getaner Arbeit feinen Rlaffifer lefen? Moge bie Prophezeiung Freilichenthe in Erfüllung geben: "Welche Bunberblume wird bereinft biejen Deutschland fein!" - Der men, veranlaßte ibn, wie ichon berichtet, bie Rejolurion gurudgugieben.

Aus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Cofal-Nachrichten.

Sochheim, Dem profifchen Urgte Beren Jofel Chrift, Sobn bes Bebrere Chrift babier, murbe von ber Univerfitat ju Franffurt a. DR, Die Dotior. mirbe perlieben.

Die Dienftraume bes Finangamtes in tangerer Rede die Ausgaben der Borlage. Er schlog: int kill, die abet Granden Meldungen mit Went Sie die Aurige gericht aufzunehmen.
Die nicht nur die Berantwortung sur eine Kohlenkrije einiger Borsicht aufzunehmen.
Die ruftischen Wassen und Jtalien, sondern sie überin Frankreich, Belgien und Italien, sondern sie überdie Buros sind vom 4. die Linschloft für bas Bublifum geichloffen.

* Die Bearbeitung ber Erbiciplisfteuerfachen aus bem Ctabt- und bem Landtreis Wiesbaben, Die bistang burch bas Erbichaftofteueramt, Abtei lung 2, in Caffet erfolgte, gefchieht von jett ab burch bas Finangamt in Wiesbaben, Abteilung für Erbichaftsiteuer, Mitolositrage 13, 2.

my Die Interallierte Abrintandfommiffion in Roblens hat unter bem 22. Juli 1920 eine Berordnung betr. 209 Glaggen erlaffen, Die am 5. Muguft 1920 in Rrott tritt. Danach haben bie beurichen Grilichen Behörben ober Die Beranfialter von Rundgebungen, Die Absicht, in Antionalfurben aber sonstigen Farben zu flangen, bem Kreisbele-gierten ber Interallierten Abeinlandtommission mindeltens 48 Seunden worber anzuzeigen. Der etemerte tonn bas Bloggen unterfagen ober beondere Angebnungen über bie Urt und Beife bes Staggene treffen, wenn er ber Melnung ift, doch bie nifontliche Ordnung ober die Sicherheit der Beiegungstruppen geschieder werden famme. Die Dersorbnung indet auf die auf den Masserfragen vorfebrenden Soutstalabrennen febrenden Stellelabrennen

febrenden Schiffsfabrgende feine Anwendung. 3mei neue Arbeitergüge

jur Bogutachtung vorgelegt, die als Uebergange-magnahme und gur Borbereitung ber freien Bieb-und flielichwirtichaft bie Aufbebung ber Fleifchtarte verschlägt, die durch die örtliche Aundenlifte erjest werben foll. Anftelle ber Run-benfifte foll auf Bunich einzelner Lanbepregierungen ober auch die Cinfibrung ber Gemein De-feischtarte geloffig find. Der Berordnungsent-murf fucht ferner die Gleichverforgung ber Gelbftverlorger baburch ju verbeffern, bag gufunftig nicht mehr bie Gemichtstnenge, fonbern gange Schlacht-nere ele Berechnungegrundlage ber Seloftserforger-

Bieberbaugemaßnehmen, wie die Schaffung pen Bielierreferoen, die Ginfahr von Juftermittein unb ber Abidituh von Piejerungsvertragen, durchgeführt meiben - Bezühlich ber Rartoffelwirt. ich alt murbe die Muibebung ber Bemirichaftung meridiaft die Bebingung gefrüpft, daß bie Bemein ftoblische Benölferung futergestellt befommen und baf ougerbem Berforge für weitere Rartoffelreferrejerven gefichert merben. - Der polfswirtichaftliche Busichuß ben Reichsmirtichafterates bat ben bier behandelten Beichfuffen feines Unterausichnifes für Sigung Die erforberliche Genehmigung erteitt

lleber bie Bergütung von Heberfeit jeher feltgehalten worben, und ich muß Wert darqui legen, daß er auch fünftig ausnahmslos burchgeführt wirb. Wie hier befannt geworben. find aber in fehter Beit einige Beborben von fund alsbald wieder zu beseitigen, zumal auch amtenbefoldungsreform ben Beamten aus tammliche Gehalter fichert. Ich erjuche beshalb, Unordnung zu treffen, baf eine Bergunng von Ueberfrunden an die Beamten, fei es mittelbar burch Gemährung fogenannter Aufmandsentichabigungen für Berpflegung ober fabrt ufw. fei es unmittelbar, über ben 31. Darg b. 3. hinaus unter feinen Umftunben mehr erfolgt.

* Der Birtichaftsausichuf ber Sanbelstammer hielt am 28. Juli eine Sigung ab. Der Brufibent ber Sandelsfammer, Kommerglenrat &. Febr-Flach, führte ben Borfitt. Es wurde u. a. die Frage ber Reumahlen gur Sandelofammer beraten. Gin efter Befchluft murbe jedoch noch nicht gefaßt. olelmehr foll ber Wirtichaftsausschuß als votbereitende Babttommiffion meifere Erhebuns gen unftellen und biergu in nachfter Beit je nach Bedarf befonbers gufammentreten. Die Abhaltung einer Ausstellung für beutsche Budjer, Mulitalien und Lehrmittel in Bienbaden fand ben Beifall des Ausschuffes. Es fell jeboch empfohlen werden, zu ermagen, ob die Ausstellung nicht zwedmäßig im Unschluß an die bereits für Frantjurt a. DR. im Berbit ds. Is. vorgeschene Ausstellung abgehalten werbe, da badurch Transportfosten und bergl gelpart werben tonnten. Begiglich ber .10progentigen Steuerabgabe murbe beichloffen. junadift von weiteren Schritten Abstand 3u nehmen, ba bie gange Cachlage noch ju ungetiari fel. Jedenfalls fprach fich ber Ausjauft aber bafür aus, bag ben Arbeitgebern eine Enticabigung für bie ihnen burch ben Lohnabgus nen aufgeburbeten Laften von Reldemegen gemahrt werden muffe. - Die Beichluffe bes Riembanbelsausichuffes in feiner Sigung ant 14. Juli murben gutgebeigen. Eine Gingabe an ble Elfenbahnbirettion Franffurt a. DR., Die fich gegen die Berlegung ber Eilgüterabfertigung in höchst a. M. ausspricht, wurde gutger beiben und begiglich ber Bevorzugung ber Preije bei Ferngefprachen in einer Gingabe an Das Telegraphenamt Wiesbaben barauf binge miejen, bag bieje Bevorzugung nur für reine Breffenadrichten, nicht jeboch für geichaftliche Buede, für Inferate und bergl., gewährt mer-

Der Steuerabzug.

Berlin, 29, 3uli. Muf mirberholte Mit fragen bezüglich ber Auslegung bes Arnitels 2 bes Gefeges vem 21. Jufi fiber bie ergangenbe Regelung bes Steuerobzuges nom Arbeitstohn wird von amilicher Stelle folgendes nitgerteilt: Die bis gum Reichsgetreidestelle befannt, daß Reise bro.t. 1. August gemochten Abgüge tonnen auf die nach marten alten Musters ihre Gültigkeit por-dem neuen Geles einzubehaltenden Betroge nur dann und nur tesweit anger ihnet werden, als sie bober maren wie die Gumme, Die fich nach bem neuen

Darif ergeben murbe. Das Rolner Landesfinangamt teilt amilich mit Dos Gefen gur ergungenben Regelung bes Steuere abunce nem Arbeitelobn vom 21. Juli 1920, bas vom Reichstag am 6. Juli beichtoffen warben mar, bat die Genehmigung ber Abrinlandsammiffion er-balten und trist am 1. August 1920 in Kraft. Co weicht von ben bisherigen Bestimmungen barin ab. bas es ein gewiffes Egistenzminimum vom Abzug be-freit und höhere Eintommen einem höheren Ab-juge als 10 Prozent unterwirft. Der Prozentieft betrügt, wenn bas Jahreneinfemmen nach Abgoff bes freizulaffenben Betrages bis 15 000 De ift. Brogent, bei mehr als 15 000 bis gu 30 000 MR. Brogent, bei mehr als 20 000 bis 50 000 Dt. Prozent, bei mehr als 50 000 bis 100 000 M. 25 Progent ufm, und fteigt bei Einfommen von über 1 Million Mort bis 50 Prozent. Der Prozentiale Ration gugetaffen werden follen. Daneben find noch bes Abzuges wird einheitlich von bem gangen bem einige andere Bestimmungen gur Erleichterung ber Abguge unterworfenen Betrage erhoben, nicht erno Gelbitverforgung mit Bleifch porgefeben. Der Aus- nur von bem Betrag, welcher bie Grenge ber beporficht, eine ftarte Beworzugung, berjenigen Rreife vorläufigen Ausführungsbestimmungen, Die in eintreten wurde, Die in ben Gufthofen ther Mahl. Bertfaut noch nicht vorliegen, und ber nur telepho-

tribb be Mintrug. temmen delicht in mern be midet for ole embo Denn 28. Ser abre With thes pin

bahen n Mart (8 merben. Dobhein Sis zu b Elfentor Shrif y dimere ber Elbi

Periurb

Bababe

die Bed

truppen

Betero

Diferrer

32 509.

bebern Militär! bleligen (Udiser) baben 9 ber Geichen und Eben und Eben und lingert : frus 10 Ubr. erunger in Gro maliges m: 3, ci victories

ger ber

ingin bi

Operes

Buhren

Suglich bredun restere Men an lieber i

Epsylact माक मा T DETH HADITS for Star ber and Stabely.

Derhalt hi cini Mustor State hadae Styab Belbes" Palatic Br

Episti September 1 ungric

the state of the s

aberteffen bleiben, nach ihrem pflichtigemößen Er-mellen and im Einwerijändnis mit den Arbeitseh-mern den freigulassenden Teil des Arbeitslohnes zu ermitteln. Es steht zu hoffen, daß diese Einigung nicht ichwer fällt, weit es fich dei dem ganzen Ab-dessorsfahren nur um eine Abschängsgahlung auf Berfahren überfteigen.

Wiesbaden, Gegen das Straftammerurteil, welsches nier Milchproduzenten des Landtreifes Wiesbaden wegen verweigerter Milchfleserung in je 500 stellt.

Wart Geldstrafe nahm, ift die Revision angemeldet

DON

(but) tein: agen

mier.

im mel-

tilida hier für tigen

113 . Hen: feine

und, bern, liett. lfdjå=

th ift

West nsins

eben. pon hmen

c Br

uns

holb.

elbar elnoer. ufu. 0. 9.

ber

cinte nbelsführte

per

(Fin efast. ebun: it is Die

Bies.

defluß Herbit halten

bergl

10 loffen

10 311

unge

Buchle

e Ent

tabauff

en ge

tg ani

ingabe

R., Die

bjetti

guige+

g ber

abe att

hinge

r reine

aitlide

t mer

e An-

mug eic

e name

als fle

n mener

ich mits Steness (20, bas en mor, fion et ift. Es

arin ob-oring be-openich arbonatich arbonatich arbonatich appenich arbonatich arbonati

dentiation for etma

per ber ungsber is besten ge Lup 1. Sept the dieler die im

telepho ber Ber Finkoni

e Gefell agt bel Familie enatlich

Dentilich.

truppen auf dem Grundftud der Ziegefel Dr. ichmemmt. Offerien eingegangen. Die höchste Offerte zeigte not sind im lesten Monat wieder nabezu 400 der Reichspräsbent noch langere Zeit mit dem Bot32 509, die niedrigste 23 520 Mark. Die Mindestwerdenen hier zugezogen; eine größere Anzaht schafter und Mitgliedern der italienlichen Botichelt. Beters dabier waren von einer Anzohl Firmen brberung murbe angenommen.

orge greifigtbühne im Aurparf, zwei gefrennte Unternationalen Gozialiftenfongresse nahm nach schwierigen Berdenfint. Die Ausstellung zur Befämpiung ist. Der Stabtrat will sich demnächst mit dies der Forbestillen, die z. Lin Frankfurt a. R. im Betsehildungsheim gezeigt wird, ist insoige seinerseits und des Ausstellungsbeim gezeigt wird, ist insoige seinerseits und des Ausstellung einerseits und des Ausstellung einerseits und des Ausstellung gestellt.

Der Stabtrat will sich demnächst mit dies deutschen Delegation, die nach nicht vollzählig ersten des außerrordentlich sarten Besuches einerseits und des Ausstellung gestellt.

Die Ausstellung zur Befämpiung der Ausstellung in der Verdenkers ist in Frage gestellt.

Der Stabtrat will sich dem der Forbest sich in Frage gestellt.

In andererseits die der Ausstellung ist fäglich von morstens 10 die Ausstellung ist fäglich von morstens 10 die Ausstellung in der Verdenkers ist in Frage gestellt.

Der Stabtrat will sich dem Delegation, die nach nicht vollzählig ersten ist, einstimmig solgende Resolution zur Ariegoschuldstrage an:

In andererseits die dem Resolution der Bertantionalen.

Schallstenfongresses nachm nach schulen Beutschen Delegation, die nach nicht vollzählig ersten ist, einstimmig solgende Resolution zur Ariegoschuldstrage an:

In andererseits die dem Resolution der Bertantionalen.

Schallstenfongresses nachm nach schulen Beutschen Delegation, den Delegation, dem Delegation, die nach nicht vollzählig ersten der Frage gestellt.

Schallstenfongresses nachm nach schulen Beutschen Beitage des statischen Delegations der Frage gestellt.

Die Bunschen Beschaft der Bertantionalen.

Schallstenfongresses nachm nach schulen Bertantionalen.

Schallstenfongresses nachm nach schulen Beschlichen Beschlichen Delegation, der Bertantionalen.

Anderereists die einstellung it tögtich von werden. Die Beieranen den Rechtentieg, sowie Genniges vormitägs um in Uhr, führtungen durch sechärfte sten mer in Staffen der Berichen ein Rossierung. Die Beieranen den Rossierung der Kreiter dem on fra is an in Staffen der Kreiter dem on fra is an is der der Kreiter dem on fra is an is der der Kreiter dem on fra is an is der Kreiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is der dem Arteiter dem on fra is an is dem Arteiter dem Arteit

um Gesegenheit zu einem größeren Einbruch zu ergelen, überredete der Liebbuder des Zosährigen
glien, überredete der Liebbuder des Zosährigen
glimäbchens Clije Goppel, ein gewisser zierbert
Latter, dies zur Bergizung ihrer derrichait, einem
Echten um der der Gebender der Gebender des Gebrisches insolge der Bedingungen des Friedens
Ehrpung im Haufe Wittelsbacher Allee 130. Das
mergiet. Datum in Gelegenheit zu einem Beitriebes insolge der Bedingungen des Friedens
Erriches ünsolge der Federscheiterieben der Friedens anthen fchattete Unfol in die Suppe, um auf blefe eife ben Tob bes Chepoures berbeiguführen. Bei Dermeiben, einen Löffel von ber ftart mit Lojal Die Berhandlungen mit Amerika, bei dessen Hochsterkarte Geruch der Suppe verdächtig. Das Mädden halte sich durch den Cenus der Suppe derari
derbrannt, daß ihm im Joraelitischen Krankenhaus
der Magen ausgepungt werden muste. Die Erdittlungen der Trijgel silhren rasch dozu, daß das
Mädechen den sicherbeitige Agar wurde
der halt eingestand. Das verdrecherische Paar wurde
der der Reuen photographischen Geschder beiten Kunsten und bei der
das einem kanntenden der stellte der
der Michael der geschen der Kanntenden
der Geschandlungen eingesteitet worden.
der kante Geruch der Geschandlungen mit Amerika, dei deinem kunsten ausgehört auf
der sollten vorliegen können. Ueber die Fordetrigs der Antende konstelle in Friedder Lingestand. Das verdrecherische Paar wurde
der in Treasite besche Konnten maße, sind neue
der Antende konntenden der Geschandlungen eingesteitet worden.
der Recken photographischen Geschlieben in Treasite besche Gennten von der
der Geruch der Gennte der Geschandlungen mit Amerika, dei bei beiteht, scheinen Aussicht auf
der sollten Verlächt, scheinen Aussicht auf
der sollten Verlächt auf
der sollten Verlächt aus der beiteht, scheinen Aussicht auf
der sollten Verlächt aus der beiteht, scheinen Aussicht auf
der sollten Verlächte Verlächt aus der beiteht, scheinen Aussicht auf
der sollten Verlächte verlächte

Boben und unter Borzeigen von gefällchten fannt, Sweifen Dehl beschiagnahmen wollten. Gie en chlieftich von ber Beichlagnahme ab, achdem ile batien durchbliden laffen, baß bie Rightung eines entsprechenden "Bürgschafts-kloes" ben Böder von allen Mißbelligkeiten Treten wurde. Als "Garantie" nahmen sie Achenfaffe mit 2200 MR. Inhalt mit. Die Epigouben find noch nicht ermittelt.

buben find noch nicht ermittelt.

Nachts brachen Diebe in das Silber-Luruswarengeschäft von Kanfer am Breffe" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Mehlichennt zu erbrechen, find aber anscheinend

Anirog die Hode des freizulassen Teiles des Einsteinen Teiles Einstein mern den freizulassenden Teil des Arbeitischnes zu ung vor jeder Jündung für durze Zeit durch Arsteilen Kröße gebe: das sei der föderaschilden Kröße gebe: das sei der heutschen Kröße gebe: das sei der deutschen Kröße Zusanmenichtuß aller deutschen Stämme in Deutschland und Desterreich. Auch Bauten, die sich zu Kohnzwecken eignen, erdeten Stämme in Deutschland und Desterreich. Auch Beiben. Das durch die Sprengungen seinervenden bieben. Das durch die Sprengungen seiner kohnzeit werden, diesen keine der Gedante, diesen keine der Kohnzeit werden, und der Kußland durch die anzurechnen sind, als sie die Abzüge nach dem neuen Versichen überseiten werden, und der Kußland durch die Abzügen aus inspiren werden, und der Kußland durch die Abzügen nach dem neuen Versichen überseiten werden, und der Berüften werden, der Versichen der Gedante.

vestand ber Proving eiwas gu beben.

Ein Riefentijch, Rordfee-heisbutt, im Ge-wicht von 23: Zenner war am Donnerstag im Schaufenster ber biefigen Fischbandtung B. ausge-

Areugnady. Trog ber fraffen Wohnungsift auch weggezogen, immerhin verblieb eine le Eftville. Auf Beraniassung ber trangbiichen mertliche Bevollerungszunahme. Die Einwoh-Militärbehörbe murben die Leichen ber auf bem nerzahl betrug am 1. Juli 25 884. — Die Stadt biefigen Chrenfriedhof beigefesten feche frango- bat jeht außer bem Aurtheater noch eine ftan- Die Berantwortlichkeitsfrage bes internationalen

gen in der edemaligen Gernadierfalerne an. Bis-ber wurden 30 Krantheitofülle gemeidet, von denen zwei iödlich verlaufen lind.

ib. And ein Sachverständiger, Gor dem Schöffengericht in Frankenthal batten sich mehrere Landwirte wegen angebilicher Preistreiberei mit

Solland, Schweden und ben Bereinigten Staaten an.

Abaltet. Freitag vormittag erschienen in Stenkspielen Geleichen Gener Gener Geleichen Gener war alsbald geföscht. Die Entstehungsursache ist unbestandt

Mus der Ahon. In Derndorf verzehrte ein 16 jähriges Mädchen Birnen und frant barnach Bier. Bald barauf flarb bas Mädchen.

neuelte Nachtichten.

Gine Unterrebung mit bem beutschen Mugen-

Schillerplaß ein und raubten Kunftgegenstände beutichen Außenminister Dr. Simone, der in-Berte von 300 000 Mart. Dann versuch bezug auf die Weldung, wonach die Londoner ble Diebe mit einem Schweifiapparat ben große Friedenstonfereng, auf der die Ditfragen zur Behandtung fommen follen, ohne Seranh Kasiel. Um unteren Cade der Cleonorenstraße ist es sehr erstauntich, daß Russland zustümmt. Der Gowjet-Neschoe in erster Line für Kinder bestimmte Bades
schoe in erster Line für Kinder bestimmte Bades
schoe in erster Line für Kinder bestimmte Bades
schoe der Cleonorenstraße in der alle die geoßen Fragen, die zwischen gerichtet. Das Bad ist ein Freihab und in
Kussam durch Schwimmbalken abgegrenzt. Tür
Schwimmer ist eine besondere Abgrenzung vorselbzen. bei biefer Arbeit geftort worden. Die Tater find giehung Deutschlands abgehalten werden solle, biefer Arbeit geftort worden. Die Tater find giehung Deutschlands abgehalten werden solle, bertfannt entsonnen.

angewiefen feien.

De Marfino beim Reichsprafibenten.

Wart Geldstrase nahm, ist die Revision augemeldet worden. Am Sommag murde die Frau des neuernannten italienischen Botschafters, De Markonann Bosm 1. August ab beträgt auch auf der Linie des Guckbendereibescheren. Das der Archiver Wohning als verfohte Leiche ausgesunden. Die Archiver Weigenwerten Beits der Minde steine Beitsche um die Leiche mehrere bis zu drei Teilstreden 50 Pfg.

Schierstein. Der Transport des von den Gestellennstalischen. Der Chemann wurde in der er u. a. aussishrie, daß er alle Kröfte einsehen Wieden. Lins dem Ried, Die Gurfenernie liefert in werbe, um bie Begiehungen gwifden beiben Landern iabrit Kassel hergestellten etwa 7000 Jentner die Anders sie der Anders die A reichung bes, Beglaubigungsschreibens unterhielt flib

Der Rongreß der zweiten Internationale.

my Gruf, 1. Muguft. Die Rommiffion für

den Beg gebahnt gu baben, Die Schuld liegt, beren entwickelte.

bie beutiche Sozialbemolratie gibt es feine eliaf. lothringifde Brage mehr.

2. Das fatferliche Deutschland bat ein neues Berbrechen gegen bas Bolterrecht begangen, als es im Jahre 1914 bie Reutralifat und Unabhan-

gigteit Belgiens perlejte.

3. Das republitanifche Deutschland felbft balt er bebrudt. fich für verpflichtet gur Wiebergutmachung ber Folgen bes Angriffe, ben bas taiferliche Deutichland ausgeloft bat, nuchem es bas noch am Borabend bes Ronfiffes mögliche Schiebegericht abdelebit hat

nimmt ber Mongreb biefe Erflärung gur Renntnis fiften vom Behre 1915, daß das tapituliftifche Softem burch bie leberfpannung feiner Intereffenbes Rrieges ift, und erffart gleichgeitig, bag fein Befuch machen. unmittelbarer Uniof hauptfächlich, wenn auch nicht aus'dliefilich bei ber mit Ropflojigleit gepaarten Bemiffenlofigfeit ber jeht gefturgten beutichen und betriebes tufulge ber Bedingungen bes Friedens-vertroges außerft erschwert. Der Zeppelin-Buft-bie Urbeber ber abscheulichen Schlächterei, die Cufchiffbau strebt baber einen Gabritbetrieb auf inter- ropa und die Welt in Blut gebaber bat, bem Abfcheit nationaler Grundlage burch Berhandlungen mit ber Balter preis und befraftigt feinen festen Willen, Er mar beute zu Bierd berlibergefommen, und als alle feine Rrafte ber Blieberherftellung ber burch Die Berhandlungen mit Amerika, bei dessen Hoch-inang der dringende Munich nach einem trans-atlantischen Lussucht auf atlantischen Lussucht auf Geiste und im Dienste der Internationale. Geifte und im Dienste ber Internationale.

Den Berhandlungen ber Kommiffion, Die biefe Rejolution einstimmig beschloff, wohnte beutscherfeits ber Reichstagsabgeordnete Braun, Mitglied bes Borfiandes der Beutschen sozialbemofratischen Bartel, bei. Die Refolution foll am Montag in Partel, bei. Die Resolution foll am Montag in Eine troftlose Bitterfest war in ihrer Seele. Sie siner Bollstigung bes Kongresses jur Bebandlung tenn nicht barliber himveg, daß jie Korff ihre besten tommen. Goviel befannt, bat fich jedoch ber Ron- und marmften Empfindungen entgegengebracht, und greß bereits babin geelnigt, bag eine Distuffion nicht bag blefer biefe Gefulle mit Guben getreten und mehr ftattfinben mirb.

bung bai Dr. Braun auf dem internationalen So- goffen, ihre Soele fich nicht von ihm losreihen glafistentongreß in Gent nicht zu Gunften einer tomnte. Mit einem Seufzer fteich sie über die brennenden Augen. verlichen bag die Deutschen sich einer solchen vielmehr gesagt, daß die Deutschen sich einer spingen Erörterung nicht entzieben wollten, sie aber als unfruchtbar, unvorteilhaft und verfrüht betrachteten. Die Arbeit der Konserenz dürfe sich nicht in historischen Betrachtungen, erschöpfen; das Prote-tariot erwarte vielmehr positive Ergebnisse von den Espinanal der Sohn eines Handwerkers sein. Bei

Rugland und Rumänien.

ma Belgrad, 1. August. (Südstawisches groß Bressehlfra.) Die rumüntsche Keglerung hat an Nuk-tand eine Ante in Horm eines Ultimarums mit der effe.

Der Auffralier.

Roman von Dedwig Courths - Mabler, (Rachbend verboten.) (18. Fortfegung.)

(10. sportsetung.) (Raddella berdeten.)

Das fönnen lich die Damen in aller Rube überlegen. Ich wollte Ihnen eben mittellen, deh Gie
vortäufig rubig in Schönau bleiben können, die
Gie lich Ihr Leben anders elugerichtet duben. Ich
werde ja nicht in Schönau modpen. Die Dienerichalt im Haufe ist ohnedies noch die zum nächsten Kündigungstermin für Sie verpflichtet. Dam übernehme ich die Leute, die bleiben wollen. Es ift alle vorräufig teine Nomendigtelt für Sie vorhanden, Ihre Zeite hier abzudrechen. Heute wollen mir nicht darüber sprochen. Sie bedurfen der Rube. Morgen habe ich eine Berntung mit den Gläubigern Morgen habe ich eine Bergtung mit den Gläubigern in Bernborf, der auch herr Golfmann bewohnen wird, da wird alles Geschäftliche geordnet merden. Und übermargen fomme ich dann wieder nach Schönau, um Ihnen Bericht zu erstatten. Wenn Sie mir erlauben, werbe ich bann mit Ihnen bera-

ren, wie fich Ihre Juftunft gestalten toffen wird. Frau Ellen drückte bas Tofdentuch an die Augen. Sie hatte fich Troft und Hoffnung geholt aus den Bilden, die Ralf Jansen auf ihre Tochter Dagmar richtete. Auffenfgend reichte fie ibm bie

Able bantbar nehme ich ihre Hilfe an, Herr Janfen. Gatt bergeite Ihnen, was Gie an uns

Die Romteffe tounte nicht iprechen. Gie reichte Ralf nur stumm mit einem warmen Drud die Sand. Und dieser Sändedrud befohnte ihn reichlich und beglückte ihn mehr als viele Worse. Anch Lotte reichte ihm dankbar die Sand.

3ch bebante mich nicht mit Worten bei Ihnen, Dere Janfen, bas mogen Gie nicht leiben. Borte sind auch viet zu arm, um auszudrücken, was-ich empfinde. Aber ich wünsche mir, dah ich Ihnen einmal einen recht großen Dienst leisten tann. Sie sind ein lieber, guter Wenich. Das sam sehr impulsib über Lottes Lippen. Rall mußte lächeln über hern Elfer.

Melleicht nehme ich Sie einmal beim Wort, mein gnübiges Fraulein. Sie leufzte

Eich, fleber Gott, mas tann ich ichen fur Gie

Das fann man nicht wilfen, fagte er, froh, weil Dagmor fächelte Die Herren verabschiedeten fich nun und ent-fernten sich.

Gine Woche war vergangen, seit man Aret von Schönau beigesett hatte. Inzwischen mar Rall Janfen fast täglich in Schönau geweien. Und jedes mat mar ben dret Damen zumute, als würden ihre Sargen leichter, wenn er mit feinem zuverschiftlichen Ladjeln gu ihnen trat und ihnen über bie femebenben Ungelogenheiten Bericht erftattete,

Frau Ellen flammerte sich immer mehr an die hofinung, daß Ralf Jansen Dagmar liebe und zu seiner Frau maden wurde. Lotte sab ihm entgegen wie dem einzigen Lichtstraht, der seht ihr Dasein erhelte, und Dagmar sichte, wie sich and der wormen Dentbarteit für Balf Jansen mehr und mehr ein ehrlich freundschaftliches Empfinden

Bebenfalls merfre Ralf mit einem fillen, beimlichen Glünfsgefühl, daß er ein gern gefebener Ge-fell dofter sie der Damen mar, und daß lie ihm ein herzliches Vertrauen entgegen brachten. Um meisten freute ihn das natürlich von Tagmar. Dann brachte er eines Tages die Nachricht, das nun alles geerdnet und ber Bertauf von Schonau gillig ge-

So find Sie nun Heer in Schönau, hert Jan-fen — und wir find Ihre Gotte, bis mir ein ande-res Obdach gefunden haben. hoffentlich muffen wir Ihre Gitte nicht au lange in Anjpruch nehmen, bamit mir Ihnen nicht lästig werden, jagte Dagmar. Er murbe gang bleich.

Wenn ich Ihnen ben Einbrud gemacht habe, baf Gie mir laftig merben tonnen, bonn muß ich mid furchtbar ungeschicht benommen haben, fagte

Cie faßte feine Sand.

Rein, nein, bas bürfen Sie nicht glauben. Rie-mand tann fich taftvoller benehmen als Sie. Aber gerade barum burfen wir Ihre Gute nicht migbraumen.

Frau Ellen ging fchuell auf ein anderen Thema und erneuert die Erflärungen ber alllierten Sogla- fiber. Gie hörte es nicht gern, wenn Dagmar von einem anderen Obdach fprom.

Wenn es Ihnen recht ift, Derr Janfen, bann politit und feiner Rafffucht eine ber tiefften Urfachen mochten wir morgen Ihrer Frau Mutter einen

Raifa Mugen leuchteien auf.

Ich wollte Gie nicht baran erinnern, gnöbigfte Frau, weit ich glaubte, es fei Ihnen feid geworben. Aber ba Gie nun felbft baran benten, freue ich mich febr, und meine Mutter wird fich auch freuen.

Danach verabichiebete er fich von den Domen. er devonritt, traien ble Damen an das Fenfter, Botte legte ben Arm um Dagmar.

Er ficht famos aus gu Bierbe, findeft Du nicht auch Dagmar?

Diefe fchraf que ihrem Ginnen auf. 3hre Gebanten maren wieder bei Storjf gewejen, ber als fcneibigfter Reiter feines Regiments galt. Gie qualte fich immer wieber mit bem Gebanten an ibn. Berlin. Rach einer bier eingegangenen Met. meiften gehrte aber an ibr. Dag fie ibn nicht ver-

ber einzig mabre und echte Mbel ift. Er ift ein großgreiger Wenich.

Dagmars Mogen folgten nun Raff mit Inter-

Finbejt Du nicht, Dagmar, bag man fich in ibn Spannung.

Ueberrafcht fab Dagmar ihre junge Schwefter melben, bag fie Dich morgen befuchen werben.

Botte - Du willft doch nicht etwa Dein Her3 Sandtuch zusammen. an the perlieren?

Energisch fchüttelte Lotte ben Ropf.

3d werbe mich hitten. Unglüdliche Liebe muß rud. 3d habe, wie ich Dir verfproch, nicht mehr er befilmmert. graglich fein.

Dufte es benn eine ungludliche Liebe fein? Mich fo - Du meinft, eine Freitn von Schonau barf felbft ben Wunfch haben, mich fennen ju lernen. Rach feinem Gefühl mare es richtig gewesen, Boilfich nicht in den Cobn eines ichlichten Sandwerfers Einesteils freue ich mich, bag fie fommen. 3ch perlieben!

Banbbewegung auf bie Stirn.

Aber Dagmar, fo albern bin ich boch nicht. Rein, Das meine ich gang ficher nicht. Eine Frau, weiß, wie ich mit ben vornehmen Damen umgu-Die Ralf Janfen heiratet, fteigt immer gu ihm em- geben habe. por, und menn fie von einem Fürstenthron fommt. Das ift wenigstens meine Anficht.

es aucht Aber was meinft Du benn mit einer ungludlichen Liebe?

Biebe ift immer eine einfeitige. Und Sperr Janfen murbe mich mit all meiner Liebe ungerührt Mutterle braucht fich por niemand gu verfteden. figen laffen, weil er namlich eine andere liebt.

Woher weifit Du bas? D. ich habe meine Angeichen bafür.

Dagmar ftrich ihr übers Saar.

Rleine, bumme Botte.

Wit einem feltfamen Blid fab Botte gu ber Schmefter auf.

Bielleicht bin ich in diefem Falle boch nicht bie Dunumfte von uns beiben. Deine fonftige Rtugheit in Ehren, liebe, große Schwofter, abef in Biebesangelegenheiten babe ich fogufagen einen fechften Sinn, mit bem ich durch eiferne Turen feb und bas Gras wachfen bore. Und mit biefem fechften Ginn hibe ich alfo berausgebracht, bag therr Janjen perliebt ift in eine andere.

Dagmar lächelte.

3dy will nicht mit Dir ftreiten, Du Rindefop! Botte war febr ungufrieben mit ber Schwefter. Gie liebt ihn nicht ein bischen, forift mare fie fest erichroden. Schade - bie beiben Menfchen würden fo gut aufammen paffen. Bas noch an tieinen Meugerlichteiten an ihm auszusegen ift, bas murbe Dagmar baib an ibm verbeffert haben. Gie bat eine fo liebe, fluge Art, auf Gehler aufmertfam gu machen, ohne webe gu tun, und er nimmt alles jofort von ihr an. Innerlid ift aber nichte, gar nichts an ibm auszusegen. Er ift ein prüchtiger Menich, wie Dagmar auch. Schade, bag fie fo gar nicht in ihn verliebt ift. Aber viellelcht tommt fie noch fo weit. Es würde mich für ihn riefig freuen. 3ch möchte ibm belfen. Er ift immer fo nett gu etwas erregt mar. mir. Und wir find ibm fewiel Dant ichulbig.

Co bachte Botte. Dogmar aber perfiel wieder in ihre qualenben Gebanten, Die ihr bas Gerg bedrudten. Go ftan- eben mit Baron Rorff verlobt. ben die Schmeftern eine Weile ftumm beieinanber, bis ihre Mutter wieber eintrat.

Ratt Janjen war ingwijden im ichneliften Tempo nach Bernborf geritten. Mie er gu Saufe antam, fudnte er feine Mutter auf.

Tag, Mutterle.

ber. Warft Du bruben in Goonau?

verlieben fonnte? fragte fie mit heimlicher bem Erfertritt nieberiaffenb. 3ch foll Dir eine gludlich wird. Schon vor einigen Lagen bat ber erhalt?

Mifo tommen Gie wirflich? 30, Mutter. Gie fomen von felbft barauf gu-

daran gerüftet.

möchte mir boch gar zu gern bas Komtefichen fo Richte beworben, ein Schurte mar. Botte tippte fich mit einer nicht febr höflichen recht genau in ber Rabe betrachten, bas meines Sohnes Derg gewonnen bat. Aber anbernteils ift und bas mare ibm nur moglich gemefen, wenn er verat - nein, Mutter, bas barf nicht fein. Darüber mir auch ein wenig bange, weil ich nicht recht bas Geheimnis ber Romteffe preisgegeben hatte.

Es braucht Dir nicht bange gu fein, Mutterle. Das find wirflich vornehme Menichen, nicht nur Schon haft Du bas gefagt, Batte, und mahr ift ber Geburt nach. Sauptfachlich bie jungen Damen find fo ichlicht und natürlich, bag Dir gar feine Beungenheit auffommen wird. Birft feben, wie leicht mit ihnen umzugehen ift. Ra, und mein

Frau Sanjen lachte leife.

Due ich auch nicht, mein Buble. 3ch habe ja auch nichts Schlimmes getan. Mugerbem habe ich einen Cobn, auf ben ich ftolg fein tann. Meine Beit, einige Worte mit feiner Mutter gu mechfein. Bangigteit gilt auch nicht mir, fondern Dir. 3ch möchte nicht, baf bie vornehmen Beute über meines Sohnes Mutter fpotten und ihm damit webe tun.

Er nahm ihre borte, verarbeitete Sand und prefte fie an feine Mange,

Das gefchieht gang ficher nicht, Mutter. Ber Dich nicht ehrt und hochachtet, der foll fern von meinem Saufe bleiben.

Sie ftrich ihm bas Saar aus ber Stirn. Bift ein guter Cohn. Und babe feine Gorge. 3ch febe bem Befuch ber Damen gang ruftig enigegen, nun weiß ich, daß Du felbft ruhig barüber bift. Mutter und Sobn faben fich berglich an und

gingen bann miteinanber gu Tijch. Rad Tifd hatte Rolf noch in ber Stadt bei Bolfmann gu tun. Dort mußte er beute ein menig marten. Berr Bolfmann befand fich nicht wie fonft um Diefe Beit in feinem Rontor.

Der Diener teilte Ralf mit, herr Boltmann fel nach Tijd noch gar nicht wieder berüber gefommen. Er habe aber telephoniert, bag er um vier Uhr tommen werbe, man moge ihn fofort anrufen, wenn herr Janfen früher fommen follte.

Raif mußte einige Minuten warten, bis Boltmann gerufen worben mar.

Mis Diefer eintrat, mertte ihm Ralf an, dag er Romteffe, wenn fie auch leiden muß, ihr Derg ichnell

Bergeiben Gie, bag ich Gie marten lief. herr Janfen, aber ich war in einer Familienungelegenheit aufgehalten worben. Meine Richte Lifa bat fich fo-

Babne aufeinander und zwang die Aufregung nie-

Mit Baron Rorff? fragte er beifer.

3a, mit bem Rittmeifter Baron Rorff. 3ch batte einen anberen Plan mit meiner Michte. Liber Die Damen haben mich fiberftimmt. Meine Richte felbft ino Ungifid bringt Buten Tag, mein Bubie! Da bift Du ja wie. liebt ben Baron und mirb von ibm wieber geliebt. Schlieflich habe ich ja auch nichts gegen ibn eingu- Mingit, Mutter. Gur mich fiebe ich ein. Aber -

30, Minterle, fogte er, fich zu ihren Fugen auf menten. Die Sauptfache ift, bag meine Richte mirb fie fich faffen tonnen, wenn fie biefe Buifchaft Empfehlung von ben Damen bestellen und Dir Baron meiner Richte bas Bestanbnis gemacht, aber mir bat man bies bis beute verichwiegen. 3ch guleut. From Janfen legte ein eben fertig geftopftes follte erft allmablich weich gemacht werden.

Brimm über ben elenden Berruter gu erftiden.

Bie wird bas Romteh Dagmar tragen? buchte

Mühjam brachte er einen Glüdwunich beroor

Mber biefes Urteil hatte er begrunden muffen,

Die herren erfebigten nun ihre Beichafte, und beratfcblagen.

Dagu fühlte fich Ratf jeboch außerftanbe. Er Mutterie? fürchtete fich gerabegu, Rorff gegenübergutreien, weil er nicht mußte, ob er feinen Groll beberrichen fonnte. So entschulbigte er fich mit Geschäften und entfernte fich.

Er hatte beute fein Auto benuht und fuhr nun fogleich wieder nach Saufe. Dort nahm er fich nur

3ch muß gleich wieber fort nach Schonau binüber, Mutter, fagte er erregt. Sie fah ihn forfchenb an.

Schon wieber nach Schonau, Ralf? Du warft bod erft beute vormittag britben.

30, Mutter - ich hatte auch nicht bie Mbficht, nochmats hinüberzugeben. Aber ich muß es tun. Du gefällft mir nicht, mein Gobn. Bit etwas

geschehen? Du bift fo unrubig. Er fah bufter oor fich bin.

Um mich forge Dich nicht - mir ift nichts geicheben. Aber ibr, Mutterle - ihr brobt ein großes Leid. Der Mann, ben die Romteffe liebt, ber bat fich heute mit einer anderen verlobt. Raum viergebn Tage ift es ber, ba bat er ihr von Blebe gefprochen und ihr gejagt, bag er am nachften Lag um ihre Sand anhalten will. Damais glaubte er, fie fei eine reiche Erbin. Und bente gibt er fein Wort einer anderen, weil er ingwijden erfahren bat, bag bie Romteffe orm ift. Wos bentit Du pon ja einem Mann, Mutter? Er ift, nebenbei gejagt, ein Baron. Die Mutter legte ihm die Sand auf die Schul-

3d bente, baß fo ein Mann bie ehrliche Liebe einer Frau nicht verdient, und ich hoffe, bag bie

von ihm abwenden wird. Er feulate. Co ficher ift bas nicht, Mutter. Die Liebe ift ein eigenwilliges Ding. Gie wird taufend Entichutbigungsgrunde für ibn finden. Die Komteffe wird Ralf gudte leife gufammen. Aber er bif die bitter leiben, wird ichwere Stunden burchtampfen muffen. Rieberschlagen möchte ich ben Lumpen,

der the foviel Herzeleib verurfacht. Sie ftreichelte feine Sand.

Gin Gliid, bag mein Cobn fich beberrichen fann, fenft mußte ich in Gorge fein, bag er im Born fich

Er legte feine Wange auf ihre Sand, Sab feine

Das ift gang mein Ralf - an fich bente et

Ach, Mutterle, mas liegt jest an mir. Daß jie

Ralf hatte Beit gehabt, fich gut foffen und feinen leiben muß, ift mein großter Smmerg. Und was willft Du nun in Schongu?

3br belfen, foviel ich fann. 3ch babe immerfort baran benten muffen, wie fie bie Rachricht aufnehmen wirb. Sicher fommt nach Schonau eint Das ift recht fo, Ralf. Co weiß ich boch, baß fie Dabei fam er fich felbit falich und hinterliftig por. Bertobungsonzeige bes Barons. Und vielleicht erbalt fie biefelbe in Gegenwart anderer Menfchen, mann ju fagen, baf ber Mann, ber fich um feine vielleicht bringt auch ein Befannter bie Rachricht nach Schonau. Und wenn fie bann im erften Schreden bie Selbitbeberrichung verliert und fich fame ihr Stols nicht hinmeg. Und beshalb muß ich binüber. Rein frembes Muge barf ihren Schmers banach frogte Bolfmann, ob Ralf bas Brautpoar feben. 3ch werbe fie allein fprecen, ein Borward begrüßen wolle. Der Baron fei noch brüben, um findet fich. Und bann will ich ihr fo fchonend ols mit ben Damen über die Berfobungsanzeigen ju möglich die Runde bringen. Wenn fie eine Stifte braucht, mill ich es fein. Berftebft Du mich-

Sie fußte ibn auf bie Stirn. Es mare bas erfte Dal, bag ich Dich nicht perfteben murbe. Bebaure bie Romteffe nicht, mein Sohn. So, wie fie von Dir geliebt wird, ift felten rine Frau geliebt worben, Gie muß es wohl wert fein. Mijo gebe in Gottes Ramen und nimm 29 nicht fcmerer, als es notig ift. Wenn bas Romtefe den biefen Schlag vermunden bat, bann wird ibt Stolg ihr belfen, ben Mann gu vergeffen, ber ibt das angeian bat.

Ralf fußte feine Mutter und richtete fich mit einem tiefen Atemguge auf. Dann eitte er baoon.

Ingmifthen mar fein Pferd vorgeführt morben. 3m ichnelliten Tempo ritt er burch ben Baid. Er mablte nicht ben offigiellen Weg burch bas Barftor, fondern ritt über ben niebrigen Sedengaun, ber ben Schönquer Bart vom Balbe trennte. Er wollte pom Part aus über die Terraffe fpaben, um eine Gelegenheit zu einem Alleinfein mit Dagmar ausfindig gu machen.

Alber beffen bedurfte es gar nicht. Der Bufall

war ihm günftig.

Mis Ralf Jonjen langiam burch ben Bart ritt, fab er Dogmar auf einer Bont Sie hielt ein Buch in ber Sand friten. aber ihre Augen waren geschloffen, und ihr Ropf war gurudgelehnt. Ergriffen fab er in bas blaffe, füfte Belicht mit bem berben Schmerzenszug um ben feinen Mund. Gie ichrat erft empor, als Ralfo Bierb chnaubend ben Ropf gurudwarf. Erftaunt fab fie 34 ibm auf. Ste bier, herr Janfen?

3a, Romteffe, ich ritt gufällig vorüber und babe bei ber Gelegenheit ben Bartyaun befichtigt. Es find einige icabbafte Stellen auszubeffern. 3ch hatte nicht Die Mbficht, Gie Obon wieber gu ftoren.

Freundlich und lieb fab fie ibn an. Sie muffen boch wiffen, bag mir uns immet freuen, wenn mir Gie feben.

Er fprang vom Pferbe und ichlug bie Bugel tole um einen Baumftamm.

Ift bas nicht nur eine freundliche Rebensart. Monstelle?

Gie ichlittelte ernft ben Stopi. Gang gewiß nicht. Wollen Sie ein wenig Blag nehmen, ehr Gie meiter reiten? Wenn Gie geftatten, gern.

(Bortfelung folgt.)

Umiliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befannimadung.

Betrifft bie Anngabe von Lebensmitteln in ber fommenden Boche. In der folgenben Woche gelangen feitens ber

Gemeinde folgende Lebensmittel gur Berteilung: Im Dienstog, ben 3. August 1920 in de Rrantennahrmittelvertaufsitellen Wilhelm Reim, Seinrich Buich und Beter Merten 250 Gramm mehlhaltige Robemittel jum befannten Breife gegen

Biorioge ber roten Rabrmittelfarte. 21m Mittwody, ben 4, Muguft 1920 auf bie eingereichten Abschmitte Rr. 2 ber Lebensmittelturten bei ben Sanblern 250 Gramm Sajerfloden

gum Breife bon DR. 2.10. Es murbe feitens ber Gemeinbe Sochheim bar- 13, 11. auf aufmertfam gemacht, bag bie leihweife beim Lebensmittelempfang ausgegebenen Sade gurud. auffelern feben, mas bis beut noch nicht erfolgt ift. Diejenigen Sanbler ober Bader, welche noch im Befige icerer Gade find, werben erfucht, biefelben bie fpateftens Mittwoch, ben 4. Muguft im Rothaus (Bebensmittelftelle) abguliefern, andernfalls jeber Sad mit IR. 20 .- in Rechnung gestellt mirb.

Der Magifirat. Arabader.

Befanntmachung. Betrifft Mugabe von Bleifchfarten für ben Monat

Miguft. Mm Mittwoch, ben 2. August 1920, vormittags 716 Uhr ansangend, werben im Rathaufe, Bimmer Rr. 4, Die Bleifchtarten wie folgt ausgegeben:

Bon 71/4 bis 81/4 Uhr an bie Bewohner mit bem Unfangebuchftaben 3, 3, R, L, DR, R. Mon 815-914 Ubr D, B, D, R. Tion 91/2-101/1 Uhr S, I, U. Bon 1016-1116 Uhr B, W. I. D. 3. Bon 11 14-12 14 Uhr 2f, B, C, D, C, T, Q, S.

Rachempfang ift nicht ftaithaft. Sjochheim a. M., ben 2. August 1920. Der Mogistrat. Arabader.

Befannimadjung.

Betrifft die Musgabe von Gerftenmehl bei ben Bödern.

Ede abgetrennt wirb. Sochheim a. 2R., ben 2, Muguft 1920.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befannimadjung.

Ein breifabriges Dabben ift in Bflege gu geben. Bemerber wollen fich umgebend unter Ungabe ihrer Forberung im Rathaufe, Zimmer Rr. 8, melben.

Dochheim a. 2R., ben 2. Huguft 1920. Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befanntmadjung. Das Finangamt, 21bt. Erbichaftofteuer, in Biesbaben, gibt unterm 28. bs. Mts. folgenbes befannt:

Die Bearbeitung ber Erbichaftofteuerfachen aus bem Stadt- und Banbfreis Wiesbaben, Die bislang burd bas Erbichaftelteueramt Abt. 2 in Raffel erfolgie, geschieht von jest an burch bas Finangamt in Biesbaben, Abt. für Erbichaftsfleuer, Rifolaiftrage

Hodybeim a. M., ben 31. Juli 1920. Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befannimadjung.

In nachfiebenben Gehöften ift bie Rotlauffenche ausgebrochen:

1. Grig Mbt, Weiberftrafe, 2 Gimon Bime. Margarethenitrage, 3. Georg Blum, Aronpringen. ftrafe. Die Stall- und Gehaftsperre ift angeordnet. Sjodyheim a. IR., ben 31. Juli 1920. Die Boligeivermaltung. Mrabacher.

Befannimadjung.

In nachstehenben Gehöften ift bie Maul- und Rlauenfeuche festgefielli:

1. 3g. 3of. Ramm Bine., Taunusftraße, 2. Muguft Lödzeit, Jahnftraße. Die Stall- und Beböftsfperre ift angeordnet. Sochheim a. M., ben 31, Juli 1920.

Die Bolizeiverwaltung. Urgbacher. Befanntmadjung.

In ben Gehöften: 1. Bg. Schreiber, Moffenheimerftraße, 2. Johann Abt, Taunusftraße, 3. Szeinr, Edert, Rothausftrage, 4. Johann Breis, Ratbausftraße, 5. Beinrich Giegfried, Bauerngaffe, 6. Rarl Idftein, Reuborfogaffe, 7. Joh. Boller, Beiberftrafe, 8. Johann Sirfdmann, Sintergaffe, 9. Jatob Diefenhardt 28m, Woolfftroge, 10, 3at. Betrn III., Bilbilbieftrage, 11 2ibam Rronenberger, Frant-Um Mittwoch, ben 4. Muguft tib. 3s., werben furter Strafe, 12. Seinrich Enbere, Reuborfegofie, bei ben Bodern 225 Gramm Gerftenmehl jum 13. Philipp Burthardt Boe., Renborisgaffe, ift bie Preife von IR. 1.— ausgegeben. Bur Kontrolle ift Maul- und Rfauenfeuche erlofchen und Schliff.

aufgehoben. Sochheim a. DR., ben 31. Juli 1920.

Die Boligeivermaltung. Argbacher.

Anzeigenteil. Befonntmadjung.

Betr. Berordnung über bie Rapitalertrogoftener bei Unternehmungen, Die ber Unichaffung und Darleibung von Geld bienen, die aber nicht auf Grund von § 76 bes Reichsftempeigeleges angemelbet find, (§ 3 Rr. 3 Mbf. 2 bes Rapitalertragsfteuergesches),

Muf Grund des § 3 Mr. 3 Mbf. 2 Can 3 bes Rapitalertrageficuergejeges vom 29, Mars 1920 (Reichegefehblatt G. 345) bat ber Reicheminifter ber Finangen burch Berordnung vom 1. Juli 1920 unter anderem folgendes bestimmt

1. Den auf Grund von § 76 bes Reicheftempelgefefes angemelbeten Unternehmungen werben folde nicht angemelbeien Unternehmungen gleichge-ftellt, bie ber Inichaffung und Darleibung von Gelb

Die Brotfarte vorzulegen, an welcher die linke obere | besinfektion erfolgt. Die Gehbitiperre ift baber | bienende Gefchafte im regelmäßigen Gefchaftsbetriebe und nicht nur im Rebengeschaft betreiben Als Geschäfte, bie ber Unichaffung und Darleihung von Geib bienen, gelten insbesondere bie Mufnabine und Gemahrung von baren ober fonftigen Rrebi ten im faufenben Rechnungsvertehr, als tägliches Geid, auf feite Termine, auf Rundigung ober auf

> daß diefe Borausschungen auf fie zutreffen, haben eine Enticheibung bes guftandigen Ginangamtes betbeignführen. In bem Untrag ift ber Sachverball, inebefonbere bie Urt bes Beichaftsbetriebes bargulegen. Unternehmungen, die ichen vor dem Al. Mars 1920 bestanden, haben dabei auch gnzugeben, aus welchem Grunde sie nicht nach § 76 des Reichse siempelgejeges angemelbet worden find.

Der Reichsminifter ber Finangen. 3. B.: ges. De o e fte.

Birb peröffentlicht. Wiesbaben, ben 27. Juli 1920.

Binangamt.

Musstellung

gur Befämpfung der Geschlechtsfrantheiten Frantfurt a M., Boltsbilbungsheim, Efchersheimer Anlage 40/41 bis 8. Muguft einichlieglich verlängert!

Täglich geöffnet von 10 bis 8 Ubr für Frauen und Manner. — Donnerslag nur für France. — Werftag nachmittags u. Sonnlag vormittags Jührungen durch Merzte. Eintriffsprois III. L.50. ******************************

Automobil-Zentrale Wiesbauen a.m. b. H.

General=Vertrieb der OPEL-Hutomobilwerke. Benzin, Oel, Pneumatik, Zubehörteile. Telephon 6160, 6161, 6162. Balinhofstrasse 20.

Wieder-Eröffnung unseres Nachtbetriebes

für Hutomobiliabrien und Garage. Gleichzeitig bringen wir anseren Taxameter- und Luxusauto-

mobilbetrieb in erstklassigen, oftenen und geschlossenen Automobilen für Touren und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, besonders zu den F üh- und Spützügen, nach den Rheinschiffen usw. bei pünktlichster Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

andere Beife. 2. Unternehmungen, bie geltend machen mollen

Berlin, ben 1, Juli 1920.

D. H. V. Ortsgruppe Sochheim Dienstag, 3, Muguft

Dotte zrfammiung L., 2Beltergarien". D. B. Rinderbetiffelle

(Drahl) au nertoufen. Betrn, Sochheim.

Orbentlichen, firtfligen Mädchen nach Wiesbaden zu ffenet. Famille (3 Berjonen), fofert

nab. in v. Filigi.Cipetit. d. Bl. Hochheim a. M. Hänge-

Areu3e in Cichenboly, verichied, Griff ben und Pretatogen empfirm Bolef Treber, Raffet, Godheim a. M.

Bauschule Hastode in Meiser- und Polierkuren Eintritt Aug Okt u Jah. Ausführl, Progr. Mk

Ber els ter To

Seine

Bring

Rotati

Mr. 26

ben Ge

fen für

rung is

0854tigh

hr. 30.

winde inhibit

Jtr. 26:

Beltba

Total.

JIr. 26

bir in

Drieger Drieger

at Str.

3lr. 26

Billing Bi

Chrur

Mr

quint:

(nilld belr. Aum. 15/20 TT | T | Mar t dran

heftin Mit thim ry chr Pier